

## 2.2 Kreativtherapeutisches/-pädagogisches Gruppenangebot APPLAUS!

Im Rahmen der Reihe APPLAUS! hat seit 2011 bereits nunmehr das fünfte Projekt in Folge stattgefunden. Als Gruppenangebot für Patienten, die sich wegen einer psychischen Erkrankung in klinischer Behandlung befinden, umfassen die Projekte jeweils einen Zeitraum von vier Monaten, in denen die Teilnehmer sich von den ersten Ideen zur Texterstellung über die



Szene aus dem APPLAUS-Projekt Träume (2015)

creative Ausgestaltung (Plakat, Bühne) und szenische Darstellung des erarbeiteten Materials bis hin zu einer öffentlichen Präsentation/ Aufführung gemeinsam mit einem Thema auseinandersetzen. Von Projektbeginn an stehen dabei die Ideen der Jugendlichen im Mittelpunkt. Die entstehenden Texte bewegen sich sehr dicht an Träumen und Freuden, aber auch an Sorgen, Nöten oder Ängsten der Teilnehmer. Durch die Nutzung von künstlerischen Medien und Ausdrucksformen aus den Berei-

chen Musik, Theater, Bewegung/ Tanz soll für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ein Experimentierfeld und Erlebensraum geschaffen werden, in dem es vorwiegend um prozessorientierte Arbeit geht, an deren Ende als Höhepunkt jedoch immer eine öffentliche Aufführung steht. Der Erfahrungsschatz der Kinder und Jugendlichen, die kreativen Ideen und deren Umsetzung verblüffen immer wieder und machen die Aufführungen nicht nur für die Jugendlichen selbst, sondern auch für die Zuschauer zu einem Erlebnis.

Ausgehend von kreativtherapeutischen und gruppenpsychotherapeutischen Wirkkonzepten verfolgen wir die folgenden Kernziele: Verringerung von krankheitswertiger psychischer Symptomatik, positive Beeinflussung des Selbstkonzepts und Schulung der sozialen Kompetenzen der Teilnehmer sowie Förderung und Wiederentdecken von Ressourcen und Fähigkeiten. Unter Nutzung der Gruppendynamik werden den Teilnehmern in der Begegnung mit anderen neue emotionale Erfahrungen, unmittelbare Beziehungen und zwischenmenschliches Lernen ermöglicht. In einer wissenschaftlichen Begleitstudie konnte 2015 die Wirksamkeit des Angebots bestätigt werden.



Kombination unterschiedlicher kreativer Methoden

Setting: Je Teilprojekt finden ca. 20 Gruppentermine à 1,5-2 Stunden unter Anleitung von zwei erfahrenen Kunstpädagoginnen sowie einem Schauspieler/ Regisseur statt. Im Verlauf des Projekts werden Jugendliche der Musikschule Johann Sebastian Bach mit involviert. Diese nicht von einer psychischen Erkrankung betroffenen Teilnehmer sorgen jeweils für die musikalische Unterstützung während der öffentlichen Aufführungen.

Mit dem Grundsatz Musikschüler im Verlauf des Projekts zu integrieren und mit den Patienten in Interaktion zu bringen sowie bewusst mit den Aufführungen in die Öffentlichkeit zu gehen, verfolgt das Projekt auch einen entstigmatisierenden Ansatz. Denn Vorurteile über psychische Erkrankungen sind in der Bevölkerung noch stark verbreitet und erschweren teils die Inanspruchnahme von adäquaten Hilfen.



Akkordeonensemble der Musikschule Leipzig J.S. Bach

Im Rahmen der Reihe APPLAUS! ist für 2016 erstmalig ein Kurzfilm avisiert, in dem sich die Kinder- und Jugendpsychiatrie künftigen Patienten und deren Angehörigen vorstellt. Weiterhin sollen sehr häufige Krankheitsbilder in Form von Erfahrungsberichten beschrieben werden. Der Film wird dabei nicht nur informativen Charakter haben, sondern sich dem Thema psychische Erkrankungen und Psychiatrie auch mittels kreativer Methoden (Texte und Bilder der Patienten) nähern. Nach einer öffentli-

chen Präsentation wird der Film auf der Internetseite der Klinik verfügbar sein, um es künftigen Patienten leichter zu machen sich den Klinikalltag vorzustellen sowie Unsicherheiten, Vorurteile und Ängste abzubauen.

## Anlage 1: bisherige Projekte innerhalb des kreativtherapeutischen/-pädagogischen Gruppenangebots APPLAUS!



### (Un)heimliche Weihnachten 09/2011 bis 12/2011

Die Grundidee des Projekts bestand darin, zum Thema (Un-)heimliche Weihnachten gemeinsam mit den Patienten Geschichten zu entwickeln, in denen es um heimliche, unheimliche, mysteriöse, skurrile und groteske Begebenheiten zur und um die Weihnachtszeit herum ging. Am Ende des Projekts stand eine szenisch-musikalische Lesung, in welcher die entstandenen Geschichten von den Jugendlichen vorgelesen und im Einzelfall szenisch dargestellt wurden. Dabei wurden die Protagonisten von einem Akkordeon-Ensemble der Musikschule Johann Sebastian Bach musikalisch unterstützt.



### Sommersonnenwende 03/2012 bis 06/2012

Das Ziel des Projektes war, gemeinsam mit den Patienten im Kindes- und Jugendalter verschiedene kreative Bereiche zu entdecken und zueinander in Beziehung zu setzen. Kreatives Schreiben, Musizieren, Malen und Zeichnen, Bewegung und szenisches Darstellen wurden einzeln auf ihre Eigenschaften, Wirkungsweisen und Potenziale untersucht und in unterschiedlichen Übungen unter dem Hauptthema kreativ miteinander verknüpft. Die Ergebnisse wurden von den Patienten mit Begleitung eines Jazz-Ensembles der Musikschule Johann Sebastian Bach in zwei Aufführungen präsentiert.



**Bal Masqué** 11/2012 bis 04/2013

Ziel dieses Projektes bestand in einer Verschmelzung von szenischen Aktionen, kreativer Arbeit im literarischen als auch künstlerischen Bereich und Barockmusik. Den Teilnehmern wurde die Möglichkeit gegeben ihre Fähigkeiten in den verschiedenen künstlerischen Bereichen zu entdecken und zu entwickeln. Nach einem historischen Einstieg zur Barockzeit wurden mit Gipsbandagen, Farben und vielfältigen Materialien Masken für einen Maskenball geschaffen. Diese dienten zur Interaktion bei der Aufführung und zur Inspiration für einzelne Geschichtsszenen, welche wiederum bei der späteren Aufführung vorgetragen und von einem Blockflötenensemble der Musikschule Johann Sebastian Bach sowie Tänzerinnen begleitet wurden.

Durch Prämierung mit dem **Carlsson Wedemeyer-Förderpreis**, der dem Projekt APPLAUS! 2013 von der Stiftung Deutsche Depressionshilfe verliehen wurde, konnten zwei weitere Teilprojekte finanziert und durch wissenschaftliche Forschung begleitet werden:



**Helden** 02/2014 bis 05/2014

Ausgehend vom Hauptthema Helden entwickelten die ambulanten Patienten zu Beginn eine gemeinsame Geschichte. Die Teilnehmenden konnten ihre eigenen Helden erschaffen, um mit diesen Abenteuer zu erleben und zu bestehen. Zweiter Schritt war die kreative künstlerische Umwandlung der Geschichte in Bilder. Durch unterschiedliche Collagier- und Maltechniken wurde die entstandene Geschichte auf großen Leinwänden zum Leben erweckt. Resultat der Arbeit war die Kreation einer erlebnisorientierten Ausstellung im UT Connewitz für Darsteller und Publikum gemeinsam mit einem Gitarrenensemble der Musikschule und einer Erzählerin. Die lebensgroßen Bilder wurden aneinandergereiht und die sich aufbauende Geschichte wurde mit Hilfe dieser szenisch wiedergegeben.

Ein szenisch-musikalisches Projekt mit Jugendlichen der Uniklinik und der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“

**Aufführungen:**  
10.05.2014, 15.30 und 19.30 Uhr  
im UT Connewitz  
Wolfgang-Heinze-Straße 12A  
04277 Leipzig

Weitere Infos unter:  
[www.utconnewitz.de](http://www.utconnewitz.de)  
Eintritt freil!



Förderverein der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Leipzig e.V.  
Liebigstraße 20a, 04103 Leipzig  
Tel. 0341-9724025, [www.kjp-leipzig.de](http://www.kjp-leipzig.de)  
Sparkasse Leipzig, IBAN: DE72 8605 5592 1090 1232 28





**Träume** 10/2014 bis 02/2015

Unter dem Titel Träume ist ein Gesamtwerk aus Geschichten und Gedichten, Bildern und Live-Musik entstanden, das von den Projektteilnehmern auf die Bühne von Horns Erben gebracht wurde. Begleitet und musikalisch umrahmt wurden sie vom Akkordeonensemble der Musikschule Leipzig, das auf spannende Weise die ganze klangliche Bandbreite dieses Instruments auslotete.